



Karen-Susan Fessel

LIEBE MACHT ANDERS

Kosmos 2013 • 162 Seiten • 9,99 • ab 16 J. • 978-3-440-13346-0

Der Roman beginnt mit den Aussagen verschiedener Schüler zu einem Vorfall, bei dem Anders, der Neue in der Klasse, vom Geländer einer Brücke fiel – oder gestoßen wurde. Aber plötzlich will niemand so genau gehört haben, ob vorher gestritten wurde, und niemand will nah genug gestanden und etwas gesehen haben. Als Leser wird man von diesem Anfang gleich in den Bann gezogen, man will sofort wissen, was passiert ist und wie es dazu kam.

Anders – das ist nicht nur der Name des Neuen in der 9b, sondern zugleich eine sehr passende Beschreibung für ihn. Die Mädchen schwärmen sofort für ihn, seine weichen Gesichtszüge, die blauen Augen und seine Lässigkeit, die meisten Jungs, allen voran Robert, sehen in ihm eher einen Konkurrenten und versuchen ihn mit blöden Sprüchen zu provozieren. Und doch verhält sich Anders nicht so, wie man es erwarten würde, er ist eben anders, freundet sich mit einem pickligen Außenseiter an, hat schnell ein Auge auf die hübsche Sanne geworfen und ist ohnehin ein wenig geheimnisvoll: Er besitzt keinen Account bei Facebook oder Schüler-VZ, sein Name wird über Google nicht gefunden und kein einziges Bild von ihm ist online. Was Sanne nur enttäuscht, da sie gerne mit ihm gechattet hätte, macht ihren Ex-Freund Robert misstrauisch. Er forscht nach und stößt schließlich auf Anders' großes Geheimnis, das die Familie aus Kiel fliehen und in die Nähe von Berlin ziehen ließ, um ganz neu anzufangen.

Die Autorin – siehe auch unser ? [Autorenporträt](#) – behandelt in ihrem Roman ein ernstes Thema, das bisher nur sehr selten in der Literatur für jugendliche Leser anzutreffen ist. Leider kann hier nicht näher darauf eingegangen werden, da es den entscheidenden Wendepunkt der Geschichte verraten würde. Aufmerksame Leser werden jedoch sehr früh erste Hinweise finden, es sind Versprecher oder unbedacht geäußerte Nebensätze von Figuren, sowie Beobachtungen in Anders' Auftreten und Verhalten, die einen Verdacht zulassen und schließlich bestätigen.

Liebe macht Anders ist jedoch nicht, wie die Genrezuweisung auf dem Cover vermuten lassen könnte, ein Thriller, sondern eher ein psychologischer Roman, der das Verhalten von Jugendlichen untereinander genau beobachtet, realistisch schildert und vor allem zeigt, wie Anderssein zur Qual werden kann, wenn man neu in eine soziale Gemeinschaft kommt und dort festgefahrene Muster über das Aussehen und das Benehmen herrschen. Die anfängliche Frage, was auf der Brücke passiert ist und ob Anders gesprungen oder gefallen ist oder gar gestoßen wurde, wird erst ganz am Ende geklärt, der restliche Roman schildert die Geschehnisse davor und nicht etwa eine laufende Ermittlung oder anderweitige Nachforschungen; wer so etwas erwartet, wird hier enttäuscht.

Trotzdem ist der Roman spannend zu lesen, die Autorin spielt geschickt mit unterschiedlichen Perspektiven, es kommen unterschiedliche Figuren abwechselnd zu Wort, teils im Stil einer (polizeilichen) Aussage, teils in der Art eines Gedankenstroms, teils Tagebucheinträgen ähnelnd. Das alles

Ein Beitrag von
Ruth van Nahl



« « « «

bildet ein abgerundetes Bild, das einen guten Einblick in die sozialen Hierarchien unter Jugendlichen, aber auch die ganz normalen Alltagsprobleme im Verlauf des Erwachsenwerdens vermittelt.

Liebe macht Anders ist der zweite Roman, der im neuen Label *Herzblut* des Kosmos Verlages erscheint, das sich an „alle Fans von Thriller und Romantik“ richtet und diese beiden Genres kombinieren soll.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfassern